

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 10

Artikel: Pädagogischer Kurs in München
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir rechnen damit, eine kath.-konservative Partei kann von rein grundsätzlichen und von praktischen Gesichtspunkten aus die Formel „des zweispännigen Religionsunterrichtes“ glattweg nicht annehmen. —

NB. Eben korrigieren wir diesen Artikel, Freitag den 4. abends 4 Uhr. Nun kommt uns im „Soloth. Anz.“ nachstehende Notiz zu Gesichte:

Schulgesetz und Religionsunterricht. Arau, 2. Der Große Rat beendete heute die erste Beratung des Schulgesetzes. Bezüglich des konfessionellen Religionsunterrichtes lagen drei Anträge vor:

Die katholisch-konservative Fraktion verlangte den konfessionellen Religionsunterricht im Schulhause, der Regierungsrat wollte nur das Lokal im Schulhause zur Verfügung stellen, aber außerhalb des Stundenplanes, die Großratskommission wollte den Paragraphen überhaupt streichen.

In der Abstimmung siegte der Antrag der Regierung mit 78 Stimmen gegen 40 Stimmen, die auf den konservativen Antrag fielen. Der Streichungsantrag wurde ebenfalls verworfen.

Pädagogischer Kurs in München.

In der Zeit vom 17.—22. Juli veranstaltet die süddeutsche Gruppe des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft in München einen pädagogischen Kurs, der die zur Zeit im Vordergrund stehenden Probleme der Volksschulpädagogik behandeln will und folgende Vorträge vorsieht:

1. Förster Dr. F. W., Privatdozent in Zürich. „Psychologische und moralpädagogische Gesichtspunkte für die Religionspädagogik mit besonderer Berücksichtigung des geistigen Zustandes der modernen Jugend.“ 2 Stb.
2. Kolar F., Seminarlehrer am Pädagogium in Wien. „Die didaktischen Grundlagen des Unterrichts im ersten Schuljahr.“ 2 Stb.
3. Brechenmacher Jos. Karlmann, Lehrer, Schriftleiter des „Magazin für Pädagogik“, Stuttgart. „Vom Lesen zur Lektüre.“ 2 Stb.
4. Kohlhepp Quirin, Lehrer, Schriftleiter der „Päd. Blätter“ in München. „Die Voraussetzungen eines freieren Sprach- und Aufsatzunterrichtes in der Volksschule.“ 3 Stb.
5. Ruffer Ludwig, Domkapitular in Eichstätt: Mitglied der Redaktion der „Christl. Schule“. „Rechenunterricht und praktisches Leben.“ 2 Stb.
6. Giese Dr. P. Heinrich, S. D. V., Seminardirektor in Wien. „Die Arbeitsschule.“ 2 Stb.
7. Berchtold Jos., Konservator am Kgl. Kreislehrmittelmagazin für Oberbayern in München. „Das Lehrmittel im Volksschulunterricht“ und „Lehrmittel von heute“. (Mit Führung.) 2 Stb.
8. Schiela Dr. Ludwig, Vorstand des Jugendsekretariats in München. „Zwischen Schulbank und Kaserne.“ 2 Stb.
9. Weber Jos., Professor, Chef-Redakteur des „Pharus“ in Donaupörlth. „Grund- und Zeitfragen der Schuldisziplin.“ 2 Stb.
10. Öttkler Dr. Jos., Hochschulprofessor am Kgl. Lyzeum in Freising. „Erziehungsziel und Unterrichtsziele.“ 2 Stb.

Das Honorar für den Kurs ist für Mitglieder auf 5 Mk., für Nichtmitglieder auf 8 Mk. festgesetzt. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins (Weigl, München-Garlaching) erbeten.